

Zweites Deutsches Fernsehen
Evangelischer Gottesdienst
Produktions-Nr.: 563
Sendedatum: 10.2.2002
Sendezeit: 9.30 – 10.15 Uhr

Fassung: Sendefassung
Stand: 13. Februar 2002

Drehbuch

Sendetitel Heißt beten handeln?

Untertitel Evangelischer Gottesdienst aus der Katharina-von –
Bora-Kirche in Neukieritzsch

Übertragungsort Neukieritzsch

Mit Pfarrerin Elisabeth Rupp

Und

Regina Seifert

Christa Cavael

Regina Patzschke

Margrit Reichel

Rosemarie Brumme

Barbara Ramm

Gerda Greisch

Cornelia Scheffler

Musikalische Gestaltung: Gesamtleitung: Astrid Herrmann

Frauenschola St. Joseph, Borna

Leitung: Claudia Fuchs

Orgel Dirk Zelle

Violine: Veronika Fuchs

Akkordeon: Claudia Wierzchacz

Gitarre: Nora Große-Uhlmann

Querflöte: Franziska Blüthner

Beratung: Frank-Michael Theuer

Redaktion: Reinold Hartmann

Produktionsleitung: Peter-Michael Lüth

Aufnahmeleitung: Petra Ziegler

Regie: Marion Rabiga

1. Kamera: Michael Priebe

| Pos. | Zeit | Wer / Wo | Inhalt |
|-------------|-------------|--|--|
| 0 | 0.15 | MAZ | Jingle |
| 1 | 1.30 | Orgel / Empore | Eingangsmusik |
| | | | dazu Glocke, Außeneinstellungen, Titel 1 u. 2 |
| | 1.45 | | |
| 3 | 2.15 | Pfn. Rupp, Frau Seifert / vor Altar | Begrüßung |
| | | Pfn. Rupp | Liebe Gemeinde hier und zu Hause an den Bildschirmen. Willkommen in der Katharina-von-Bora-Kirche in Neukieritzsch im Leipziger Land. Wir sind dankbar für unsere neue Kirche. Sie ist benannt nach Katharina-von-Bora, die aus unserem Nachbarort Lippendorf stammte und später Martin Luthers Frau wurde. |
| | | Frau Seifert | Einmal im Jahr, an jedem ersten Freitag im März treffen sich Frauen, die gemeinsam den Weltgebetstag feiern. Dabei erfahren sie von den Freuden und Sorgen der Frauen in einem bestimmten Land der Welt. Unseren heutigen Gottesdienst haben wir als evangelische und katholische Frauen gemeinsam vorbereitet. Wir verbinden unsere Gebete mit den Klagen und Bitten der Frauen aus Rumänien, dem Weltgebetstagsland in diesem Jahr. |
| | | Pfn. Rupp | Der Bibeltext für den heutigen Sonntag spricht vom Beten. In unserem Gottesdienst geht es um die Frage: "Heißt |

Beten handeln?"

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Gemeinde

Amen.

4.00

4 2.00 Frauenschola / vorne rechts

**„Öffne meine Ohren, Heiliger Geist“
a capella**

Öffne meine Ohren, heiliger Geist, damit ich deine Botschaft höre.

Öffne meine Augen, heiliger Geist, damit ich die Schönheit der Schöpfung sehe.

Öffne meinen Geist, heiliger Geist, damit ich deine Botschaft glaube.

Öffne meinen Mund, heiliger Geist, damit ich deiner Herrlichkeit Zeugnis gebe.

Öffne meine Hände, heiliger Geist, damit ich deine Hilfe fasse.

Öffne mein Gemüt, heiliger Geist, damit ich deine Nähe liebe.

Öffne mein Herz, öffne mein Herz, heiliger Geist, damit ich deine Liebe spüre.

6.00

**5 3.30 Frau Reichel
 vor Wand links und
 Frau Scheffler /
 Pult vorne links
 Gemeinde und Orgel**

Vorstellung Rumänien

Frau Reichel

In Vorbereitung auf diesen Gottesdienst haben wir überlegt, was uns mit Rumänien verbindet. Zuerst ist uns die Donau eingefallen. Wie ein blaues Band verbindet sie unsere beiden Länder. Und so ist sie für uns zu einem Zeichen geworden, das wir auch hier an dieser Wand sichtbar machen wollen.

Frau Scheffler

*Einblendung: Foto
"Karpaten"*

Rumänien ist landschaftlich eins der schönsten Länder Europas. Der Gebirgszug der Karpaten durchzieht das Land. Dichte Wälder gehen über in Weideland und fruchtbare Ebenen. Für viele Pflanzen und Tiere noch ein Stück natürliche Lebenswelt: Braunbären und Luchse können in den Karpatenwäldern beobachtet werden. Störche und Pelikane bevölkern das Donaudelta.

Frau Reichel

*Einblendung: Foto
"Demonstration"*

Eine andere Verbindung ist, dass die Menschen in Rumänien eine politische und wirtschaftliche Wende erkämpften. So wie bei uns in der ehemaligen DDR fanden sie sich zu großen Protestdemonstrationen zusammen und stürzten so die Ceausescu-Diktatur. Aber leider gab es bei dieser Revolution - so nennen die Rumänen ihre Wende - anders als bei uns Tote und Verletzte.

Frau Scheffler

*Einblendung: Foto
"Orthodoxes Kloster"*

Unser Glaube verbindet uns ganz stark miteinander. Auch nach der Revolution bezeichnen sich 99% der Menschen in Rumänien als Christen. Die weitaus größte Gruppe stellt dabei die Orthodoxe Kirche. Ihre Klöster erleben gerade eine neue Blütezeit.

Frau Reichel

*Einblendung: Foto
"Alte Frau und ihre
Betreuerin"
(passt auch zum nächsten
Text)*

Viele Hilfsprojekte verbinden uns mit Rumänien. Das staatliche Gesundheitswesen ist fast überall zusammengebrochen, die Altersversorgung unsicher. Kirchliche Gruppen in Rumänien brauchen ausländische Hilfe, um Kinder- und Altenheime zu erhalten.

Frau Scheffler

*Einblendung: Foto
"Lukasspital"*

Ein gutes Beispiel für die vielfältigen Beziehungen zwischen den Menschen aus Sachsen und aus Rumänien ist das Lukasspital, gelegen in einem ländlichen Gebiet im Herzen Siebenbürgens.

In Laslea baute man eine ehemalige Schule zum Pflegekrankenhaus um, dem Lukasspital. Engagierte Christen aus unserer Region unterstützen das Spital.

Heute verfügt es über 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 30 Betten. Außerdem ist eine Arztpraxis angeschlossen. Es ist der größte nichtstaatliche Arbeitgeber der Gegend.

Niemand muss hier vor der Tür bleiben. Die Konfession spielt keine Rolle. Wer arm ist, muss nichts bezahlen. So trägt das Spital wesentlich zur Überwindung von Ausgrenzung bei.

Viele Menschen werden stationär behandelt, manche bleiben bis zu ihrem Lebensende. Beten wird hier zum Handeln. Im Lukasspital werden Türen geöffnet, die Menschen verbinden und Nächstenliebe zeigen, ein Hoffnungszeichen für Menschen in dieser Region.

Frau Reichel

*Einblendung:
Foto "Ökumenisches
Weltgebetstagskomitee"*

Uns Frauen vom Weltgebetstag verbindet jedes Jahr der erste Freitag im März in ganz besonderer Weise miteinander. Im rumänischen Weltgebetstagskomitee haben Frauen aus sieben verschiedenen Konfessionen einen

Gottesdienst erarbeitet, den Christinnen und Christen an diesem Tag in mehr als 170 Ländern der Welt feiern. Darin erzählen sie uns sehr offen von ihren Sorgen. Das lässt uns Vergleiche ziehen und unsere eigenen Probleme neu wahrnehmen.

9.30

6 2.30 Gemeinde und Orgel Gemeindelied: EG 324, 1.2.10.12 „Ich singe dir mit Herz und Mund“

1. Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.

2. Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat
viel Heil und Gutes fließt.

10. Wenn unser Herze seufzt und schreit,
wirst du gar leicht erweicht
und gibst uns, was uns hoch erfreut
und dir zur Ehr gereicht.

12. Du füllst des Lebens Mangel aus
mit dem, was ewig steht,
und führst uns in des Himmels Haus,
wenn uns die Erd entgeht.

Text: Paul Gerhardt 1653

Melodie: Nun danket all und bringet Ehr (Nr. 322)

Satz: Johann Crüger 1653

12.00

| | | | |
|---|------|--|--|
| 7 | 5.00 | <p>Frau Cavael, Frau Patzschke, Frau Brumme, Frau Greisch / vor Altar + Schola / vorne rechts u. Gemeinde</p> | <p>Klagegebet</p> |
| | | <p>Frau Cavael</p> | <p>Wir haben von der Schönheit der rumänischen Landschaft mit ihren reichen natürlichen Ressourcen gehört. Aber wir haben auch die Sorgen und Probleme vernommen, die es in diesem Land gibt. Besonders Frauen haben schwer daran zu tragen. In unser Gebet fassen wir die Klagen rumänischer Frauen, die wir als Steine vor Gott bringen.</p> |
| | | <p>Frau Patzschke</p> | <p>Der wachsende Nationalismus in den benachbarten Regionen ist bedrohlich. Oft grenzen Menschen einander aus. Nicht immer sind die Beziehungen zwischen den verschiedenen Volksgruppen gut.</p> <p>Deshalb wiegt der Stein so schwer in meiner Hand!</p> |
| | | <p>Solo aus Frauenschola / vorne rechts + Geige und Gemeinde</p> | <p><i>währenddessen Ablegen von Steinen in eine Schale vor dem Altar</i></p> <p>Solo: Miluiestene, Dumnezeule, dupa mare mila Ta. Gemeinde: Gott, erbarme dich, Gott, erbarme dich durch deine große Barmherzigkeit.</p> |
| | | <p>Frau Cavael</p> | <p>Viele Familien tragen schwer an ihrer Armut. In manchen Regionen sind 80% der Menschen arbeitslos. Die Wohnverhältnisse sind schwierig. Viele Menschen müssen frieren, weil sie die Heizkosten nicht zahlen können. Deshalb wiegt der Stein so schwer in meiner Hand!</p> |

Solo aus Frauenschola / vorne rechts + Geige und Gemeinde *währenddessen Ablegen von Steinen in eine Schale vor dem Altar*

Solo: Miluiestene, Dumnezeule, dupa mare mila Ta.

Gemeinde: Gott, erbarme dich, Gott, erbarme dich durch deine große Barmherzigkeit.

Frau Patzschke

Die Sterblichkeitsrate der rumänischen Frauen bei der Entbindung ist fünfmal höher als der europäische Durchschnitt. Durch die wachsende Armut werden viele Kinder von verzweifelten Eltern in Heime gegeben oder gar abgetrieben.

Deshalb wiegt der Stein so schwer in meiner Hand!

Solo aus Frauenschola / vorne rechts + Geige und Gemeinde *währenddessen Ablegen von Steinen in eine Schale vor dem Altar*

Solo: Miluiestene, Dumnezeule, dupa mare mila Ta.

Gemeinde: Gott, erbarme dich, Gott, erbarme dich durch deine große Barmherzigkeit.

Frau Cavael

Männer und Frauen sind nicht gleichberechtigt. Männer sind oft gewalttätig, doch niemand spricht darüber. Ein wachsendes Problem stellt auch der Mädchen und Frauenhandel dar. Alte und Behinderte werden von vielen als minderwertig angesehen.

Deshalb wiegt der Stein so schwer in meiner Hand!

3 Frauen aus Frauenschola / vorne rechts + Geige + Flöte und Gemeinde

währenddessen Ablegen von Steinen in eine Schale vor dem Altar

Frauenschola: Miluiestene, Dumnezeule, dupa mare mila Ta.

Gemeinde: Gott, erbarme dich, Gott, erbarme dich durch deine große Barmherzigkeit.

Frau Brumme

Wir haben die Klagen der rumänischen Frauen gehört und stellen uns an ihre Seite! Auch wir möchten unsere Klagen vor Gott bringen.

Frau Greisch und Frau Brumme treten dazu

Frau Greisch

Wir sehen mit großer Sorge, dass die Gewaltbereitschaft in unserer Gesellschaft zunimmt. Das führt oft zu Orientierungslosigkeit in den Familien.
Deshalb wiegt der Stein so schwer in meiner Hand!

**Solo aus Frauenschola /
vorne rechts + Geige
und Gemeinde**

währenddessen Ablegen von Steinen in eine Schale vor dem Altar

Solo: Miluiestene, Dumnezeule, dupa mare mila Ta.

Gemeinde: Gott, erbarme dich, Gott, erbarme dich durch deine große Barmherzigkeit.

Frau Brumme

Die Arbeitslosigkeit in unserer Region ist mit die höchste in Deutschlang. Das macht viele Menschen mutlos und unglücklich.
Deshalb wiegt der Stein so schwer in meiner Hand!

**6 Frauen aus
Frauenschola / vorne
rechts + Geige + Flöte +
Akkordeon und
Gemeinde**

währenddessen Ablegen von Steinen in eine Schale vor dem Altar

Frauenschola: Miluiestene, Dumnezeule, dupa mare mila Ta.

Gemeinde: Gott, erbarme dich, Gott, erbarme dich durch deine große Barmherzigkeit.

Frau Greisch

Unsere Gesellschaft wendet sich falschen Idealen zu. Materialismus und Konsumdenken bestimmen Wünsche und Handeln. Die Kluft zwischen Reichen und Armen wird immer größer.

Deshalb wiegt der Stein so schwer in meiner Hand!

Solo aus Frauenschola / vorne rechts + Geige und Gemeinde

währenddessen Ablegen von Steinen in eine Schale vor dem Altar

Solo: Miluiestene, Dumnezeule, dupa mare mila Ta.

Gemeinde: Gott, erbarme dich, Gott, erbarme dich durch deine große Barmherzigkeit.

Frau Brumme

Es gibt keine Chancengleichheit im Beruf! Der Wiedereinstieg von Müttern ins Berufsleben ist fast aussichtslos.

Deshalb wiegt der Stein so schwer in meiner Hand!

Frauenschola / vorne rechts + Geige + Flöte + Akkordeon und Gemeinde

währenddessen Ablegen von Steinen in eine Schale vor dem Altar

Frauenschola: Miluiestene, Dumnezeule, dupa mare mila Ta.

Gemeinde: Gott, erbarme dich, Gott, erbarme dich durch deine große Barmherzigkeit.

Frau Brumme:

Verwundbarer Gott, im Sterben Jesu nimmst du teil am Leiden der Welt. Durch die Leidenden und Barmherzigen und die, deren Herz voller Sehnsucht ist, forderst du uns heraus.

Du, Gott, bist bei uns, wenn wir alleine sind und einsam.

Du begleitest uns in dunklen wie in hellen Tagen. So bist du auch bei uns, wenn wir zusammenkommen. Dein Geist macht uns frei, auch die schönen Seiten des Lebens wahrzunehmen, miteinander zu feiern und zu lachen. Beide

Seiten gehören zu unserem Leben.

Lass uns mit Jesus nach Gerechtigkeit dafür hungern und dürsten und gegen allen Widerstand dafür eintreten. Du bist unsere Hoffnung, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

17.00

**8 3.00 Frauenschola und
 Gitarre / vorne rechts**

Frauenscholalied: „Meine Seele ist stille...“

Frauenschola 3stimmig

1. Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß: Mich hält deine starke Hand (starke Hand). Auch im dunklen Tal der Angst bist du da und schenkst Geborgenheit. Meine Seele ist stille in dir.

2. Meine Seele ist stille in dir, du allein bist der Gott der gerne hilft (gerne hilft). Wer da bittet, der empfängt aus dem Reichtum deiner Herrlichkeit. Meine Seele ist stille in dir.

3. Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß: Du führst sicher an das Ziel (an das Ziel). Du kennst meinen nächsten Schritt und du weißt um die Gefahr der Nacht. Meine Seele ist stille in dir.

4. Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß: Du bist da und richtest auf (richtest auf) wie der Regen dürres Land neu belebt und zum Erblühen bringt. Meine Seele ist stille in dir.

nach Psalm 62

Musik Klaus Heizmann

20.00

**9 4.00 Pfn. Rupp, Frau Seifert / Verkündigungsteil 1
 vor Altar**

- Frau Seifert** Der Bibeltext von heute ist ein Brief von Paulus. Er hat aus dem Gefängnis geschrieben!
- Pfn. Rupp** Was schreibt er denn?
- Frau Seifert** Paulus schreibt:
Bittet Gott immerzu mit Hilfe seines Geistes. Bleibt wach und hört nicht auf, für das ganze Volk Gottes zu beten.
Betet auch für mich, dass Gott mir das rechte Wort gibt und ich das Geheimnis der Guten Nachricht ohne Furcht verkünden kann.
Auch jetzt im Gefängnis bin ich ein Botschafter im Dienst der Guten Nachricht. Betet darum, dass ich ohne Furcht von ihr sprechen kann, wie es mir aufgetragen ist.
- Pfn. Rupp** Wir sollen beten für ihn und für das ganze Volk Gottes?
- Frau Seifert** Das kann ich verstehen, dass er im Gefängnis vom Beten spricht. Droht ihm nicht das Todesurteil? Da hilft wirklich nur noch beten.
- Pfn. Rupp** Das erinnert mich an den 9. Oktober '89 in Leipzig. Würden sie schießen oder nicht? Ich bin heute noch davon überzeugt, dass die Gebete zum friedlichen Verlauf der Demonstrationen beigetragen haben.
- Frau Seifert** Ja, beten kann etwas bewirken. Als wir damals für die Gesundheit einer Bekannten beteten, die an schlimmen Depressionen litt, wurde für uns vieles erträglicher. Sie ist zwar nie mehr ganz gesund geworden, doch durch das Gebet konnten wir besser mit der Situation umgehen.
- Pfn. Rupp** In dem Brief stand auch vom "Wachsein" geschrieben. Kannst du das noch mal lesen?

- Frau Seifert** Bleibt wach und hört nicht auf, für das ganze Volk zu beten!
- Pfn. Rupp** Mit "Bleibt wach" meint er doch, dass es uns nicht kalt lassen soll, was in der Welt geschieht.
- Frau Seifert** Das ist aber gar nicht so einfach, wenn ich an die Probleme denke, die jeden Tag auf mich einstürmen. Stress und Termindruck sind noch die kleinsten Übel.
- Pfn. Rupp** Manchmal passiert es mir aber auch, dass meine eigenen Sorgen mich nicht mehr so belasten, wenn ich mich um andere kümmere. Erfahren habe ich das jedes Jahr beim Weltgebetstag, wo ich mich mit anderen treffe und mit ihnen nachdenke.
- Frau Seifert** Ja, das habe ich auch erfahren, dass Frauen durch die Weltgebetstagsarbeit viel bewegen! Mir ist es wichtig, Menschen in anderen Ländern in den Blick zu bekommen und sie zu unterstützen auch mit meinem Gebet.
- Pfn. Rupp** Ich möchte noch mal auf den Brief von Paulus zurückkommen. Er hat gewusst, welche große Kraft im Gebet zu Gott liegt.
Das Bitten für sich selbst und für die anderen hat sein Leben verändert. Er hat Gott anvertraut, was ihn belastete.
Er konnte das Gefängnis verlassen und hat Gott dafür gedankt.
- Frau Seifert** Kann "beten" auch noch anderes heißen?

| | | | |
|-----------|--------------|---|--|
| 10 | 2.00 | Akkordeon, Flöte und Geige / vorne rechts | Instrumentalstück Bagatelle von W.A. Mozart, Arr. Claudia Fuchs |
| | 26.00 | | |
| 11 | 6.00 | Frau Reichel / Pult u. Pfn. Rupp, Frau Seifert / vor Altar | Verkündigungsteil 2 |
| | | Pfn. Rupp | Kann "beten" auch noch anderes heißen? |
| | | Frau Seifert | Ja, was für mich auch zum Beten gehört, ist das "hören". Das heißt: sich Zeit nehmen, ruhig werden, nichts tun, auf Gott hören. Aber das gelingt mir nicht jeden Tag. |
| | | Pfn. Rupp | Für mich ist es wichtig, mich zu informieren. Ich möchte wissen, wo ich helfe und wem! |
| | | Frau Seifert | Und wenn ich an den Weltgebetstag denke, da werden die Gebete in ganz konkretes Handeln umgesetzt. Über zwei Projekte haben wir gesprochen: |
| | | Frau Reichel / Pult | Arbeitslose Frauen in Heltau in Rumänien erhalten für ihren ökumenischen Selbsthilfekreis finanzielle Hilfe. Heltau ist eine siebenbürgische Kleinstadt. Einst lebten die Menschen hier von der Textilindustrie. Die Webereien aus der Vorkriegszeit wurden in der kommunistischen Ära zu einem Riesenbetrieb ausgebaut. Nach der Wende verschuldete sich das Unternehmen mehr und mehr und musste schließlich in Konkurs gehen. Die Arbeitslosenrate stieg auf über 80 %. |
| | | <i>Bildzuspielung:</i> <i>„Webstuhl“</i> | Vorwiegend waren davon Frauen betroffen. In dieser für die Menschen hoffnungslosen Lage entstand der Selbsthilfekreis. Dort treffen sich Frauen zwischen 20 und |

50. Fortbildungskurse werden vermittelt und Informationen über freie Arbeitsstellen weitergegeben.

Einige Frauen arbeiten täglich gemeinsam an Webteppichen und anderen Textilprodukten, die sie vorwiegend an Touristen und Kundschaft außerhalb von Heltau verkaufen. Die evangelische Gemeinde in Heltau hat die Schirmherrschaft übernommen.

Webstühle, Garne und Stoffe können mit der Unterstützung des Weltgebetstages angeschafft werden. So schöpfen die Frauen wieder Hoffnung. Manchmal tönt fröhlicher Gesang aus der Werkstatt.

Frau Seifert

Die Projektarbeit, das konkrete Handeln vor Ort, ist nicht immer leicht. Oft müssen Widerstände überwunden werden, wie z. B. in Afghanistan.

Frau Reichel

Wir alle wissen von den schlimmen Ereignissen in diesem Teil unserer Welt.

Bildzuspielung:

„Mädchenschule“

Unter der Herrschaft der Taliban durften Mädchen keine Schule besuchen und Frauen ihren Berufen nicht nachgehen.

Angesichts dieser Situation hat eine Gruppe von afghanischen Frauen im deutschen Exil mit Unterstützung des Deutschen Weltgebetstagskomitees 1995 in Kabul eine Mädchenschule mit 10 Klassen gegründet.

Der Unterricht musste in Wohnungen stattfinden, um der Verfolgung durch die Taliban zu entgehen.

Außerdem werden mit den Kollekten des Deutschen Weltgebetstages Projekte in Flüchtlingslagern in Pakistan und Iran unterstützt und unmittelbare Überlebenshilfe geleistet.

Jedes Jahr sind es über 200 Projekte in der ganzen Welt, die gefördert werden.

Für den Weltgebetstag gehören Beten und Handeln zusammen.

Pfn. Rupp

Mir macht es Mut zu sehen, wie unser Gebet zu konkretem Handeln wird.

Diese Erfahrung haben Menschen schon in früheren Zeiten gemacht. Auch Paulus bittet die Frauen und Männer der christlichen Gemeinde in Ephesus, für ihn zu beten. In seinen Gedanken bleibt er mit den anderen Christinnen und Christen verbunden. Er hat im Gefängnis die Möglichkeit, Briefe zu schreiben. Das ist etwas Besonderes. Er darf schreiben und kann damit in Gedanken die Gefängnismauern durchbrechen.

Erstaunlich - der Gefangene kann die Leute in Freiheit ermutigen, als Gefangener sie im Vertrauen in ihrem Glauben bestärken.

Umgekehrt haben die Christen in Ephesus über den Brief gesprochen und für Paulus gebetet.

Frau Seifert

Wir kennen auch schwierige Situationen, in denen wir verzagt und ratlos sind.

Ein erster Schritt, da herauszukommen, ist die Verbindung mit anderen Menschen. Schweres erzählen - das erleichtert! Wenn ich weiß, dass eine andere / ein anderer für mich betet, führt es mich über meine eigene begrenzte Kraft hinaus.

Pfn. Rupp

Das Gebet ist bereits eine Tat und mit dem Beten beginnt schon Veränderung.

Dann können mir Kräfte zuwachsen, eine schwierige Zeit im Leben zu überstehen. Ich kann auf eine Veränderung zum Guten hoffen.

Frau Seifert

So können auch die rumänischen Frauen auf unsere Unterstützung durch das weltweite Gebet hoffen.

Pfn. Rupp

Danken wir Gott für die Verbundenheit untereinander!

32.00

**12 2.00 Frauenschola +
Akkordeon + Flöte +
Geige und Gemeinde**

**EG 337 „Lobet und preiset ihr Völker“ als Kanon
(GL 282)**

Kanon 3stimmig (Frauenschola, Frauenschola, Gemeinde)

kurzes Vorspiel

(1) Lobet und preiset, ihr Völker, den Herrn, (2) freuet euch seiner und dienet ihm gern. (3) All ihr Völker, lobet den Herrn.

Text und Kanon für 3 Stimmen: mündlich überliefert

34.00

**13 4.00 Pfn. Rupp, Frau
Greisch, Frau Brumme,
Frau Ramm / vor Altar
u. Frau Patzschke,
hinter Steinschale;
Frauenschola / vorne
rechts u. Gemeinde**

Fürbitten

*Frau Patzschke entzündet nach jeder Fürbitte eine Kerze,
und stellt diese zu den Klagesteinen in der Schale.*

Pfn. Rupp

Gott, öffne meine Augen, dass ich die Not der anderen sehe; öffne meine Ohren, dass ich ihren Schrei höre; öffne mein Herz, dass sie nicht ohne Beistand bleiben und wir einander helfen die Last des Lebens zu tragen.

Frau Greisch

Wir bitten dich, um die Einheit deiner Kirche. Zerbrich die Mauern, die uns trennen. Stärke, was uns eint, und überwinde, was uns trennt. Gib uns, dass wir die Wege zueinander suchen. Führe den Tag herauf, an dem wir dich loben und preisen können in der Gemeinschaft aller Gläubigen.

**Frauenschola /
Gemeinde**

„Zu dir, oh Gott, kommt unser Rufen, wir bitten dich,

| | |
|------------------------------|--|
| Gemeinde | erhöre uns“ |
| Frau Brumme | Für alle durch Krieg und Gewalt an Geist und Körper Geschädigten, lass sie deine Nähe spüren. |
| Frauenschola/Gemeinde | „Zu dir, oh Gott, kommt unser Rufen, wir bitten dich, erhöre uns“ |
| Frau Ramm | Hilf den Menschen in Rumänien und in der Welt menschenwürdig zu leben. Schenke den rumänischen Müttern, als Mittelpunkt der Familie, Kraft und Zuversicht in ihrem Glauben. Stärke die Familien, die schwach und krank sind, die ohne Arbeit, ohne Geld, ohne ihr täglich Brot und ohne ärztliche Versorgung auskommen müssen. |
| Frauenschola/Gemeinde | „Zu dir, oh Gott, kommt unser Rufen, wir bitten dich, erhöre uns“ |
| Frau Greisch | Wir bitten dich, dass wir die kulturellen und geistigen Schätze der verschiedenen Volksgruppen und Religionen zu achten lernen. |
| Frauenschola/Gemeinde | „Zu dir, oh Gott, kommt unser Rufen, wir bitten dich, erhöre uns“ |
| Frau Brumme | Öffne die Herzen der Menschen, dass sie zum Teilen bereit sind, damit der Aufbau und der Erhalt der verschiedenen Projekte unterstützt werden kann. |
| Frauenschola/Gemeinde | „Zu dir, oh Gott, kommt unser Rufen, wir bitten dich, erhöre uns“ |
| Frau Ramm | Lass den Weltgebetstag für viele rumänische Frauen ein Zeichen der Hoffnung und der Solidarität sein. Ermutige die Frauen, selbst Wege zur Verbesserung ihrer |

Lebenssituation zu suchen und zu finden.

Frauenschola/Gemeinde „Zu dir, oh Gott, kommt unser Rufen, wir bitten dich, erhöre uns“

38.00

14 0.45 Pfn. Rupp / vor Altar u. Vaterunser
Gemeinde

Pfn. Rupp

Wir beten gemeinsam mit den Worten Jesu:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

38.45

15 1.00 Pfn. Rupp / vor Altar Entlassung und Segen

Pfn. Rupp

Wir haben gehört und geantwortet

Wir haben gesungen und gebetet

Und die Nähe Gottes in unserer Gemeinschaft erfahren.

So lasst uns nun in unseren Alltag gehen mit dem Segen Gottes.

Mögen wir so handeln, dass es den Frieden baut.

Möge unser Denken sich so erweitern, dass es de, zukünftigen Leben dient.

So segne Gott unser Denken, unser Beten, unser Gehen,
und unser Handeln.

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse
leuchten sein Angesicht über euch und sei euch gnädig. Der
Herr hebe sein Angesicht auf auch und gebe euch Frieden.

Gemeinde

Amen.

(Sendungstext nach Brigitte Enzner-Probst, Frauen Kirchen Kalender
2002)

39.45

**16 3.00 Frauenschola und
Gemeinde, Geige / vorne
rechts, Orgel / Empore**

Gemeindelied: „Bewahre uns Gott“ EG 171

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns auf unsern Wegen.

Sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen,
sei Quelle und Brot in Wüstennot,
sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns in allem Leiden.

Voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten,
voll Wärme und Licht im Angesicht,
sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns vor allem Bösen.

Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen,
sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft,
sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott,
sei mit uns durch deinen Segen.
Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen,
dein Heiliger Geist, der Leben verheißt,
sei um uns auf unsern Wegen.

Text: Eugen Eckert (1985) 1987

Melodie: Anders Ruuth (um 1968) 1984 »La paz del señor«

42.45

17 2.15+ **Orgel / Empore**

Ausgangsmusik (max. 3.15)

darauf den Abspann

45.00
